

[Drucken](#)
[Schließen](#)



Sonntag 13. März 2011 19:34 Alter: 4
Monat(e)

NEUE ARZTPRAXIS FÜR FAMILIEN- UND ALTERSMEDIZIN

Das Uhlenhausteam ist um eine Facette reicher geworden. Im Januar dieses Jahres eröffnete der Arzt für Allgemeinmedizin, Randolph Krebs seine hausärztliche Praxis in den Räumen der Memo Clinic® in Stralsund Andershof, Rotdornweg 12. Der besondere Standort wurde von dem gebürtigen Amerikaner, der sich als engagierter Geriater und Palliativmediziner bereits in Lübeck einen Namen gemacht hat, gewählt, da er hier besonders gute Bedingungen für eine ortsnahe medizinische Versorgung älterer Menschen, vorfand. Alles begann 2008 mit der Einladung von Dr. Ronald Zabel, der im Rahmen einer Fortbildung der Ärztekammer Schleswig-Holstein sein Konzept einer Memo Clinic® als Spezialeinrichtung für Menschen mit einer Demenzerkrankung vorstellte. „Es hat mich einfach fasziniert, was da in Stralsund passieren sollte“, so Krebs, der bereits seit 1972 in Deutschland lebt und in Göttingen Medizin studierte. „Nach dem Studium absolvierte ich als Assistenzarzt verschiedene Weiterbildungen, so auf kardiologischen, angiologischen, gastroenterologischen, nephrologischen und geriatrischen Abteilungen.



Altersmediziner R.H. Krebs bei der Arbeit in seiner Hausarztpraxis

Aber die Geriatrie (Altersmedizin) wurde zu meiner besonderen Leidenschaft.“ Bereits seit Anfang der 80-iger Jahre beschäftigte er sich mit den spezifischen Ansätzen der Vorbeugung und Therapie von Krankheiten im Alter. Immer mehr wurde ihm klar, daß Altsein und das Älterwerden vom Körper eine Art Hineinwachsen in die neuen Anforderungen erfordert. Für den Arzt bedeutet das Altsein seiner Patienten, dass er bei allen Erkrankungen die natürlichen Besonderheiten des Altseins berücksichtigen muss. Dies beginnt mit den Besonderheiten die es bei der Beratung zu Lebenskrisen z.B. bei Verlust des Partners zu beachten gilt und endet bei altersspezifischen Aspekten zur Ernährung oder zu Medikamentendosierungen bzw. Wechselwirkungen verschiedener Medikamente im alternden Organismus. Dabei führt das Älterwerden in erster Linie dazu, daß die Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit der verschiedenen Organsysteme vermindert wird. So werden äußere Krankheitseinflüsse häufig erst verspätet und dann unter höherem Energieaufwand bewältigt. Hinzu kommen typische Alterserkrankungen, wie Schwindelneigung mit Sturzgefahr oder Inkontinenz, die verschiedenste und komplexe Ursachen haben. Auch hier besteht ein deutlicher Unterschied zum

jungen Organismus. So sind beim Schwindelsyndrom eines älteren Menschen oft viele Ursachen beteiligt (u.a. Muskelabbau, Wirbelsäulenprobleme, Durchblutungsstörungen und Medikamentenwirkungen), während man beim jungen Menschen mit einem ähnlichen Symptom häufig nur einen ursächlichen Aspekt findet. „Aber“, so der Mediziner, „dass heißt noch lange nicht, dass man beim alten Menschen dann nichts machen kann!“ Die Therapie sei hier einfach eine andere. Sie sei komplexer, umfangreicher und muss alle möglichen Ursachen bis hin zum Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsmangel mitberücksichtigen. Im Praxisalltag sei es aus seiner Sicht oft nicht so leicht, den verschiedenen Ursachen der Alterserkrankungen auf die Schliche zu kommen. Zwar gibt es hierzu gute diagnostische Instrumente, sog. geriatrische Assessments, aber deren Anwendung muss man beherrschen und sie kosten Zeit. Und auch die komplexe Behandlung sei oft ein Problem, da sie eine gute Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Berufsgruppen, so Physio- und Ergotherapeuten, Rehabilitationssporttrainern und Pflegern und Krankenschwestern erfordert.

Genau diese gute Vernetzung der verschiedenen Berufsgruppen innerhalb der Uhlenhaus Group sei es dann auch gewesen, die ihn überzeugt habe, im Winter 2009 von Lübeck nach Stralsund zu ziehen. Nach dem Umzug habe er dann erst einmal als Arzt in der Geriatrischen Komplexbehandlung einem Gemeinschaftsprojekt der AOK Mecklenburg- Vorpommern, der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg- Vorpommern und der Uhlenhaus GmbH mitgearbeitet. „Dieses Projekt erinnert mich an erfolgreiche Versorgungskonzepte in Amerika.“ so Krebs, dessen Schwester heute noch als leitende Assistentin in ähnlichen Projekten dort tätig ist. Allerdings sei er verwundert, warum das in Stralsund etablierte ambulante Konzept für AOK- Patienten in der Vergangenheit nur so zögerlich angenommen wurde. „In Amerika hätte man einen Ansturm erlebt“ schmunzelt er und ergänzt „und man müsste eine ganze Menge dafür bezahlen.“ Aus seiner Sicht sei das deutsche Gesundheitssystem gar nicht so schlecht. Es gebe viele Angebote, auch für ältere Menschen, „Vielleicht“ sagt er, „fehlt es den älteren Menschen einfach etwas an Orientierung und Information, um sich im Angebotsallerlei zurecht zu finden. Hierbei spielen Haus- und Heimbesuche des Hausarztes eine besondere Rolle.“

Auch müssten die Angehörigen mehr eingebunden sein. Altersmedizin ist nämlich Familienmedizin. „Wir freuen uns, dass Herr Krebs sich für Stralsund und die Zusammenarbeit mit dem Uhlenhaus entschieden hat.“

[<- Zurück zu: News/Termine](#)